

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1806

2.8.1806 (Nr. 123)

Carlzruher

Sonnabends

18



Zeitung.

den 2 August.

06.

Mit Kurfürstlich Badischem gnädigstem Privilegio.

Inhalt. Niederelbe. München; Königl. Bayerische Declaration. Die Staatsrechtlichen Verhältnisse der Gräflich Suggerschen Lande betreffend. Regensburg. Memmingen. Augsburg; Friede mit Russland. Catartaro in franz. Händen. Cannstatt. Freyburg; Lob und Dankfest. Paris; Treffen gegen die Russen und Montenegriner bey Ragusa. Nancy. Haag. London; Die Franzosen machen viele Prisen. Neapel; Sieg gegen die Engländer in Calabrien 1800 englische Kriegsgefangene.

Deutschland.

Niederelbe, vom 16 July.

Es sind seit einiger Zeit in den hiesigen Gegenden viele Gerüchte über die zu Petersburg Statt gehabten Veränderungen verbreitet, die aber zum Theil noch keinen Grund zu haben scheinen. So viel ist gewiß, daß Herr und Frau von Marischkin den Hof verlassen haben. H. v. Budberg ist Minister der auswärtigen Angelegenheiten. Er ist von Geburt ein Liefländer, war unter Katharina II. als Gehülfe bei der Erziehung der Großfürsten Alexander und Konstantin angestellt, ward unter Paul I. Botschafter zu Stockholm, wo seine Mission eine merkwürdige Epoche machte; hernach war er einmal Gouverneur von Petersburg, und wurde von Kaiser Alexander schon vor geraumer Zeit zum Mitglied des kais. Konseils ernannt.

So viel unterrichtete Personen von den Gesinnungen des H. v. Budberg zu wissen glauben, soll er dem Frieden sehr geneigt seyn; und dieses würde für unsere Gegend den Ausschlag geben, da dann an Wiederherstellung der engen Verbindung zwischen Preussen und Rußland wohl kaum zu zweifeln wäre.

München, vom 23 Jul.

Von Seiten unsrer Regierung ist Folgendes kund gemacht worden:

Wir Maximilian Joseph, von Gottes Gnaden, König von Baiern, des heil. röm. Reichs Erzpfalzgraf, Erztruchseß und Kurfürst.

Nachdem sämmtliche Mitglieder der Reichsgräflich Suggerschen Familie in einer unterm 16. April bey Uns eingereichten Vorstellung die dringende Bitte an Uns gestellt, bey den gegenwärtig eingetretenen politischen Veränderungen, zur Beseitigung aller künftigen Kollisionen die staatsrechtlichen Verhältnisse ihrer in Schwaben liegenden Besitzungen nach den mancherley Beziehungen, in welchen dieselbe zu Unsern Staaten sich befinden, näher zu bestimmen, und dieselbe zu dem Ende mehrere Anträge in 27 Artikeln an Uns gebracht haben, worüber von Unserm Staatsministerio der auswärtigen Angelegenheiten ausführlicher Vortrag an Uns erstattet worden; so haben Wir, nach den aus mehreren Titeln Uns zustehenden gerechten Ansprüchen, und zugleich mit derjenigen königl. Gnade, mit welcher Wir der Reichsgräflich Suggerschen Familie gewogen

sind, gegenwärtige Erklärung auf ihre Anträge zur Bestimmung der künftigen staatsrechtlichen Verhältnisse ihrer in Unsern schwäbischen Landen gelegnen Besitzungen ertheilt, und Wir wollen, daß diese Erklärung künftig als Gesetz beobachtet werde.

1) Die Reichsgrafen Fugger unterwerfen ihre sämtliche unmittelbare Reichsständische und Ritterschaftliche Herrschaften und sonstige Besitzungen in Schwaben Unserer königl. Souverainität unter nachfolgenden Modifikationen:

2) Ihr bisheriges Reichs- und Kreisständiges Stimmenrecht bleibt ihnen vorbehalten, und unterliegt nur jenen Veränderungen, die allenfalls nach einer neuen Ordnung der Dinge im südlichen Deutschland eingeführt werden können.

Auf jeden Fall wird ihnen der persönliche Charakter Reichsstand und Reichsgraf, so wie die herkömmliche Courtoise ferner belassen, und Unsre Landesstellen werden hierauf angewiesen werden.

Wir übernahmen die Verbindlichkeit, die Reichs- und Kreispflichten für die Grafen Fugger cum onere zu vertreten.

3) Die in Hinsicht ihres Reichs- und Kreisständigen Stimmenrechts etwa eintretenden Veränderungen sollen keine Beziehung haben auf die durch gegenwärtige Erklärung festgesetzten inneren staatsrechtlichen Verhältnisse ihrer Besitzungen, welche unter jeder Veränderung des deutschen Staatskörpers unverändert, und für jeden Unserer Nachfolger in der Regierung des Landes verbindlich bleiben sollen.

4) Die oberste allgemeine Landesgesetzgebung, als eines der vorzüglichsten Rechte der Souverainität, erstreckt sich über alle in der Provinz Schwaben gelegne gräflich Fuggerischen Gebiete; die Lokalgesetzgebung, oder das Recht, Lokalstatuten, Reglements und Verfügungen zu erlassen, die mit Unsern allgemeinen Landesgesetzen nicht im Widerspruch stehen, wird jedoch den Grafen Fugger ferner belassen, und Unsre Justizstellen werden hierauf angewiesen werden.

Die bestehenden Statuten und Ortsgebräuche werden daher, in so weit sie Unsern allgemeinen Landesgesetzen nicht entgegen sind, von Uns hiemit bestätigt; die denselben entgegen sind, sollen seiner Zeit revidirt und abgeändert werden.

5) In Personal- und Realklagen gegen die regierenden Mitglieder der gräflich Fuggerischen Familie wird das hausverfassungsmäßige Aufrägalgericht als erste Instanz bestätigt, demselben auch die Verlassenschafts-Verhandlungen der regierenden Familienglieder, wie bisher, überlassen.

In 2ter und letzter Instanz wird an Unsre oberste Justizstelle in Schwaben appellirt. Die übrigen nicht regierenden Mitglieder der gräflich Fuggerischen Familie haben ein privilegiertes Forum bey den einschlägigen Hofgerichten in erster und bey dem einschlägigen obersten Justiztribunal in zweiter Instanz.

(Die Fortsetzung folgt.)

Regensburg, vom 26 Jul.

Mehrere Reichstagsgesandten haben aus Paris Nachricht erhalten, daß daselbst am 17. d. der neue deutsche Föderationsplan von den Abgeordneten der darinn begriffnen Stände und von der franz. Regierung unterzeichnet worden sey. Man fügt hinzu, er werde bis zum 1. Aug. bekannt gemacht werden, an welchem Tag sich auch der Kongreß der föderirten Staaten unter Direktion des Hrn. Kurzerzkanzlers zu Frankfurt versammeln werde.

Memmingen, vom 26 July.

Auch das Armeekorps des Marschalls Ney, welches seit mehreren Monaten in unsrer Gegend liegt, hat Befehl, sich marschfertig zu machen.

Augsburg, vom 26 July.

Nicht nur aus Paris haben wir heute die, für unser ganzes deutsches Vaterland so äußerst wichtige Nachricht erhalten, daß der Friede zwischen Frankreich und Rußland am 20. d. unterzeichnet worden, und dadurch dem ganzen Continent die Ruhe gesichert ist, sondern auch aus Triest erhalten wir heute durch Briefe vom 20ten d. die erfreuliche Versicherung, daß die Franzosen in Verbindung mit denen, unter dem Kommando des Generals Bellegarde stehenden österreichischen Truppen, sich des festen Platzes Cattaro bemächtigt, und die Montenegriner daraus vertrieben haben. Alle Hindernisse sind nun beseitigt, denn nach den neuesten Berichten aus Wien ist an gar keine kriegerischen Anstalten in Oesterreich gedacht worden, und wir sehen daher einem festen und dauerhaften Frieden ent-

gegen. Der Prinz Alexander, welcher sich zur Zeit noch in München befindet, wird daselbst abreisen und sich vor der Hand nach Neu-Hatel und von da nach Paris begeben. — Nach allen heute und auch gestern schon in Umlauf gekommenen Gerüchten, haben die aus den Rheingegenden und aus Franken ausgebrochenen französischen Truppen Befehl erhalten, auf diejenigen Plätzen, wo sie sich befinden, Halt zu machen. Diese Truppen waren schon in vollem Marsche durch Schwaben nach unserer Gegend begriffen.

Augsburg, vom 28 July.

Vorgestern noch gieng die FeldEquipage des Marschalls Soult, welche derselbe im verstorbenen Oktober zu Augsburg gelassen hatte, von da nach Passau ab.

Cannstatt, vom 30 July.

Gestern passirten 20 Kanonen, je mit 6 Pferden bespannt, nebst eben so vielen MunitionsWägen von Strasburg über Baihingen hier durch, die Göppinger Strasse hinauf. — Am 1 Aug. sollen (wenn nicht Gegenbefehle kommen) 2,500 Mann Französischer Depots-Truppen von Strasburg her hier eintreffen, und diesen an den folgenden Tagen noch einige gleiche Kolonnen folgen. — Auch reisen sehr viele, zur Französischen Armee-Administration gehörige, Personen und Marquetender hier durch gegen Ulm.

Freyburg, vom 30 Jul.

Am 27. July ist die doppelte Dankagung zu Gott für die vermehrten Gesundheitskräfte Sr. Kurfürstl. Durchl. unsers regierenden Landesfürsten, und für die glückliche Vermählung Höchstihres Durchlauchtigsten Enkels, feyerlich begangen worden; ein solennes Hochamt und Te-Deum wurde — diesmal durch den Hrn. Prälaten von St. Peter — abgehalten. Die franz. Generalität verstärkte für diesen Tag ihr Militär in der Stadt, und ihr Offiziers-Korps, gleich dem von Sr. Kurfürstl. Durchl., so wie auch die Kollegien, Ritterschaft, Universität, Stadtmagistrat und Zünfte der Hauptstadt, wohnten dem gottesdienstlichen Akt bey. Nach demselben hielt der die kais. franz. Division kommandirende Hr. Gen. Moget, der kurbadische Kommandant und Obristleutnant Fehr. v. Steiten, und der bürgerliche Militärkommandant Major Rist, gemeinschaftliche Parade ihrer Mannschaft auf dem Mün-

sierp'a; , wo ebenfalls sämmtliche anwesende Herren Generals Moget, Monard und Boussard beywohnten. Mittags gaben Sr. Exc. der Hr. Geheimrath und Hofkommissär, Fehr. von Drajs, der franz. Generalität und den ersten Staatsbedienten ein Mittagsmahl; Abends aber war Ball in der Stadt, der bis am Morgen dauerte.

Frankreich.

Paris, vom 27 July.

Den 6 July marschirte Gen. Lauriston von Ragusa, und Gen. Molitor von Stagno ab; sie brachten das Korps der russischen und montenegrinischen Truppen zwischen zwey Feuer, tödteten ihnen viele Leute, jagten sie aus dem Ragusanischen, und verfolgten sie bis in die montenegrinischen Gebirge. Sie nahmen ihnen Artilleriestücke und Kriegsmunition; unter jenen befanden sich acht Kanonen, 36 Pfänder, und Mörser. Die Montenegriner haben gegen die armen Einwohner von Canale und der ragusanischen Provinz, die abscheulichsten Erzeße begangen, während die kleine Zahl französischer Truppen, die in Ragusa eingeschlossen war, sie von verschiedenen Provinzen Meister ließ. Die Einwohner von Ragusa haben sich gut betragen, und haben die Verwüstung ihres Gebiets mit Muth ertragen. Nun sind aber diese kleinen Gefechte geendigt, welche keinen andern Zweck haben, als die Menschheit ohne einiges Resultat für das allgemeine Beste, in Trauer zu setzen. Die Russen haben sich wieder eingeschiffet und sind nach Corsu zurückgekehrt. Man sagt, aber diese Nachricht ist nicht zuverlässig, daß die Einwohner des lateinischen Gottesdienstes sich der Bestung Cattaro bemehret, und sie gegen die Griechen und Montenegriner vertheidigt haben. Die Lateiner sind starke Anhänger der Franzosen.

Man glaubt, daß Lord Harmonth, der neulich aus England herüberkam, bald einen öffentlichen Charakter annehmen wird.

Tancy, vom 27 July.

Hr. Magdenkow, russischer Kapitän, den der Hr. v. Dubril gewählt hat, um nach Cattaro und nach Mayland die Nachricht des zwischen Frankreich und Rußland abgeschlossenen Friedens zu bringen, ist von Lüneville abgereist. Alle russischen Generale und Offiziere

warten auf die Ratifikation des Friedens-Traktats, um n ihr Vaterland zurückzukehren.

Gestern sind Kouriere von Paris sowohl nach Konstantinopel, als an alle deutsche Höfe durch diese Stadt geeilt. Man glaubt, sie bringen die offizielle Notifikation des Friedens.

Holland.

Haag, vom 22 July.

In Zukunft wird man nicht mehr genöthiget seyn, zu außerordentlichen und drückenden Mitteln seine Zuflucht zu nehmen, um das Fehlende in den Staats-Einkünften des Reichs zu decken. Man weiß, daß die Staats-Einkünfte nach dem neuen Finanz-Systeme sich auf 54 Millionen Gulden belaufen. Diese Summe muß für alle Ausgaben hinreichen. Der Wunsch der Nation, Ersparungen in den Staats-Ausgaben zu sehen, ist endlich erfüllt. Diese Ersparungen betragen ungefähr 20 Millionen: und die Ersparungen in der Marine können ungefähr auf 6 Millionen berechnet werden. Die Franz. Truppen gehen aus unserm Solde und aus dem Königreiche, bis auf das 65 und 72ste Regiment, die hier im Lande bis zum Frieden bleiben. Diß, so wie auch die Abdankung der Deutschen Truppen, wird viele Millionen ersparen. Man versichert auch, daß die Festungen im Innern des Landes geschleift werden; die Kosten der Stückgießereien und der Magazine werden auf eine kleine Summe reducirt. Mit einem Worte, alles wird eingeschränkt. Nur die Interessen der National-Schuld sollen, so wie bis jetzt geschehen, ohne Einschränkung bezahlt werden.

Man vernimmt, daß die Französ. Truppen im Lager der Mallibaan sich in die Gegenden von Wesel, Cleve und Köln begeben werden. Heute ist schon ein Theil davon aufgebrochen, und gegen den 23 marschirt der übrige Theil ab.

Die Holländische Gesellschaft der Wissenschaften zu Harlem hat den König gebeten, die Stelle eines beständigen Präsidenten anzunehmen. Er nahm diß an.

Zu den Aufschlägen der Livree in ganz Holland darf Hinführo Nichts als Garn oder Seide, kein Gold oder Silber mehr genommen werden.

Man wünscht von einer Vergrößerung des Holländischen Gebiets auf der Seite von Westfalen.

England.

London, vom 19 July.

Erst gestern hat sich Hr. Bassico zu Deal nach Frankreich eingeschifft. Ueber den gepflogenen Unterhandlungen liegt ein undurchdringlicher Schleier. — Ein russischer Kurier, welcher dem Hrn. von Dubril Depeschen nach Paris überbringt, hat sich gestern zu Dover eingeschifft.

Hr. Davon von Jakobi, preussischer Gesandter, hat endlich den Befehl erhalten, dieses Land zu verlassen. Er läßt einpacken, und wird künftige Woche abreisen.

Mehrere Schiffe aus den griechischen Meeren sagen, daß zwey feindliche Fregatten von 44 Kanonen eine große Menge englischer Schiffe genommen, die mit dem Walfischfang daselbst beschäftigt waren. Ein hamburgisches Schiff zählte ihrer 18, welche sie mit sich führten. Einige Schiffe entkamen nur dadurch, daß sie sich in die Eismehel warfen.

Italien.

Neapel, vom 17 July.

Man enthält folgende Nachrichten: Den 1 July landeten 6000 Engländer in Calabrien, in der Buche St. Euphemia. Den 4 griff sie General Regnier mit dem 42 Linienregiment und dem Regiment Polen an. Er wurde geworfen. General Compere wurde verwundet und gefangen, so wie auch 300 Polen. Da die Engländer durch 3000 Mann und 3 bis 4000 kalabrische Insurgenten verstärkt worden waren, so begiengen sie den Fehler, daß sie im Lande vorrückten, und den Schutz verließen, den ihnen ihre Kriegsschiffe gewährten. Eine Meile von Cosenza wurden sie vom Divisionsgeneral Verdier, an der Spitze von 10,000 Mann Infanterie und 2000 Mann Reiterey, angegriffen. Die Engländer wurden durchbrochen, in Unordnung gebracht, und, im Augenblicke, da man dies schrieb, waren bereits 1800 engl. Gefangene im Hauptquartier angekommen. Der General Verdier verfolgte die Engländer; man hofft daß sie ihre Schiffe nicht erreichen würden. Von einer andern Seite war General Regnier auf Cotrone losgegangen und hatte das Dorf Vissola in Brand stecken lassen; 500 Insurgenten mußten über die Klinge springen.

Gacta war bis zum 18 July 8 Tage lang beschossen worden. Der Prinz von Hessen hatte eine schwere Wunde erhalten, und hatte auf der See-Seeite die Besetzung auf einer englischen Fregatte geräumt. Unter der Garnison herrschte eine starke Desertion.